

# Vergleich: Lehramt und freie Wirtschaft

Beitrag von „Firelilly“ vom 20. November 2019 18:52

## Zitat von Sommertraum

Ich kann diese Mär vom fachlich ach so anspruchsvollen Studium fürs gymnasiale Lehramt nicht mehr hören.

Zwischen dem Mathematikstudium für die Grundschule und dem fürs Gymnasium liegen Welten.

Es mag Fächer geben, die für einen normal intelligenten Menschen mit ein bisschen Fleiß im gesamten Studium keinerlei nennenswerte Hürden aufweisen. Bei den Fächern kann es sein, dass, wenn man einfach einen gesamten Abiturjahrgang nehmen und da reinstecken würde, ein Großteil das schaffen könnte.

Bei Fächern wie Physik oder Mathematik, tendenziell auch Chemie hört das aber auf. Das würde nur ein Bruchteil der Abiturienten überhaupt bestehen.

Ja, diese Fächer sind fürs gymnasiale Lehramt im Anspruch nicht mit dem Studium für Grundschullehramt zu vergleichen.

## Zitat von Buntflieger

Man kann sich hier wie dort um die anspruchsvolleren Dozenten herumdrücken, wenn man schwach auf der Brust ist. Ich würde da eher von anderen Prioritäten/Schwerpunktsetzungen sprechen.

Und da sieht man mal wieder, dass die Fächer Physik, Mathematik und Chemie eine Sonderstellung haben. Da bringt es gar nichts "anspruchsvollen Dozenten" aus dem Weg zu gehen.

Wenn du da "schwach auf der Brust bist" dann fliegst du durch die Klausur, wirst gar nicht erst zum Praktikum zugelassen und so weiter.

Die Hürde durch ein Physik Hauptstudium zu kommen ist deshalb so hoch, weil selbst der "anspruchloseste" Dozent nicht darum herumkommt komplexe Mathematik zu verlangen. Denn so ist die Natur eben.

Entweder man eignet sich dieses an, oder man scheitert schlicht. Da reicht ein bisschen Herumlavieren und den "chilligsten" Dozenten heraussuchen nicht.

Ich glaube das ist echt ein fundamentaler Unterschied zu z.B. Gesellschaftswissenschaft.